

# Konzert über das Phänomen Liebe

DZ, 307

Neuen Vocalsolisten wollen Publikum Angst vor zeitgenössischer Musik nehmen



Susanne Leitz-Lorey, eine von sieben Vocalsolisten.

Heide (gub) Am kommenden Sonnabend, 1. August, gastiert das Schleswig-Holstein Musik Festival in der St.-Jürgen-Kirche am Marktplatz: Dort treten ab 20 Uhr die Neuen Vocalsolisten mit ihrem Programm „Wo die Liebe hinfällt“ auf.

Die Neuen Vocalsolisten aus Stuttgart haben sich 1984 als Ensemble für zeitgenössische Vokalmusik gegründet. Zur Gruppe gehören sieben Konzertsänger und Opernsolisten, vom Koloratsopran über den Countertenor bis zum schwarzen Bass. Sie verstehen sich als Forscher, Entdecker, Abenteuerer und Idealisten. Im Zentrum des Interesses der Sänger steht

die Recherche: das Erforschen neuer Klänge, neuer Stimmetechniken und vokaler Artikulationsformen, wobei dem Dialog mit Komponisten eine große Bedeutung zukommt. Das Musiktheater und die interdisziplinäre Arbeit mit Elektronik, Video, bildender Kunst und Literatur gehören ebenso zum Ensemblekonzept wie die Collage von kontrastierenden Elementen alter und neuer Musik.

„Wir wollen das Publikum, das noch nie neue Musik gehört hat, nicht gleich verschrecken“, erzählt der lyrische Sopran Susanne Leitz-Lorey. „Ausgehend von den Love Songs des Kanadiers Claude Vivier aus den

70er-Jahren haben wir Komponisten beauftragt, mal nicht typisch zeitgenössisch zu schreiben, sondern sich einen Pop song ihrer Wahl zu suchen oder eine Rockballade, die sie für uns bearbeiten.“ Entstanden sind Stücke, die das Phänomen Liebe epochenübergreifend ausloten, mit Bearbeitungen von Van Halen über AC/DC und den Beatles bis zu Beethoven.

„Manchmal erkennt das Publikum sie sofort, manchmal braucht es eine Weile“, sagt Leitz-Lorey. „Unsere Erfahrung ist aber, dass es großen Spaß macht und die Angst vor zeitgenössischer Musik nimmt, ohne sich anbiedern zu müssen.“